

*Der jüngste Tag* war das letzte Stück, dessen Uraufführung Ödön von Horváth 1937 noch erlebte, und das erste Stück Horváths, das 1945 wieder gespielt wurde. Ein »Kunstwerk«, das sich bemüht, die Bühne wieder zur moralischen Anstalt zu machen«, hieß es im ›Tagesboten‹, Brünn. Und 1945 in ›Die Furche‹, Wien: »Die Dialektik von Schuld und Sühne, von Verbrechen und Strafe, gesehen aus der Lebensmitte christlichen Existenzdenkens.«

Bei dem ungarischen Schriftsteller Kálmán Mikszáth entlehnte Horváth Thema und Personen für *Ein Dorf ohne Männer*, bei dem römischen Komödiendichter Plautus Motive und Personen für seine beiden letzten Bühnenstücke *Ein Sklavenball* und *Pompeji*, an dessen Ende die Frage steht: »Sagt, Götter, was habt Ihr vor mit meiner Welt?!«